

DOKMitt e.V.

Rundbrief 3/2025



Ein Jahr in Borna

Vor einem Jahr, im Dezember 2025, war unser DOKMitt-Projektteam gerade erst vollständig besetzt und der Umzug nach Borna stand bevor. Langsam wurde aus dem ehemaligen Elektrogeschäft in der Bahnhofstraße Büro, Besprechungs-, Veranstaltungs- und Netzwerkort sowie provisorisches Depot für Sammlungsobjekte, die uns nach und nach erreichten. Wir sind von Ihnen, dem DOKMitt-Netzwerk und der Bornaer Stadtgesellschaft als Team herzlich aufgenommen worden. Für uns ist das Jahr 2025 sehr schnell vorbeigezogen, nun planen wir schon den nächsten Umzug und freuen uns auf ein ereignisreiches Jahr 2026. Erholbare Feiertage und einen guten Jahreswechsel wünschen Ihnen im Namen des gesamten Vorstandes Dr. Merve Lühr, Nadja Staab und Ida Mahlburg.

Vereinsleben



Mitgliedervollversammlung & Vorstandswahl

Die jährliche Mitgliederversammlung fand 12. November 2025 im Goldenen Stern in Borna statt. Alle bisherigen Vorstandsmitglieder wurden wieder gewählt. Danke für Ihr vielfältiges und ausdauerndes Engagement!



Die nächsten Bergbaupfadtafeln kommen

Im November haben wir den langersehnten Zuwendungsbescheid der Kulturförderung bekommen: Die Stadt Borna fördert die nächsten beiden Stationen des Bergbaupfades. Die sechste Tafel widmet sich der Grube und Braunkohlewerk Gottes Segen (Kesselshain), die siebte dem Transport der Emmauskirche aus Heuersdorf nach Borna. Zur feierlichen Enthüllung der Tafeln werden Sie im nächsten Jahr per E-Mail eingeladen.

Projektarbeit



Auf großen Schritten Richtung Dokumentationszentrum

Am 10.11. unterschrieben die Vorstandsvorsitzenden Peter Krümmel und Dr. Renate Patz den Mietvertrag zwischen Landkreis und DOKMitt e.V. Im Vorfeld fanden lange Planungen und Verhandlungen zu Ausstattung und Nutzung der Räume im Neubau statt. Von der Baustelle selbst gibt es weiterhin gute Nachrichten: Es ist nach wie vor ist alles im Zeitplan und der Innenausbau konnte beginnen. Wir planen den Einzug für Ende April/ Anfang Mai 2026. Die feierliche Eröffnung ist momentan für Ende Juni vorgesehen.



Von Jena bis Hoyerswerda – DOKMitt unterwegs

Unsere Arbeit führt uns immer wieder durch das Mitteldeutsche Revier und darüber hinaus: Projektleiterin Merve Lühr nahm im November u.a. an dem jährlichen Präsenztreffen des Netzwerkes Alltagskultur Ost in Jena und an der bundesweiten Strukturwandeltagung in Hoyerswerda teil.

Auch als Team machen wir uns weiterhin mit den vielen Standorten des Mitteldeutschen Reviers vertraut: Unser erster Betriebsausflug hat uns im Herbst zum letzten Braunkohletiefbauschacht in Dölitz-Dösen, auf die Halde Trages und nach Pödelwitz geführt.

Sammeln



Die Sammlung wächst weiter

Auch ohne einen großen Sammlungsaufruf haben uns in diesem Jahr zahlreiche Schenkungen erreicht – von Akten, Fachbüchern und Lehrmitteln, Berghabiten und Modellen über Brigadebücher und Baupläne bis zu Fotos und persönlichen Erinnerungsstücken. Durch die vielen Konvolute lässt sich die genaue Zahl neuer Objekte in der Sammlung momentan nicht festlegen. Die Bibliothek ist auf über 1.500 Titel angewachsen. Und die große Menge neuen Sammlungsgutes lässt sich auch daran erkennen, dass unser Ladenlokal nach einem Jahr nun an die Grenzen seiner Platzkapazitäten kommt. Die letzte Übergabe erreichte uns am 8.12.: 26 Kisten mit Akten des ehemaligen Büros für Bergbauangelegenheiten in Leipzig aus dem Regionaler Planungsverband Leipzig-West Sachsen. Vielen Dank an alle Geberinnen und Geber!

Veranstaltungen



Rückblick: Stammtisch unterwegs, Bockwitzer See und zwei Mal die Einladung zum Betriebsvergnügen

Unsere Veranstaltungen 2025 fanden einerseits an verschiedenen Orten im Mitteldeutschen Revier statt wie der Bergmannsstammtisch in Meuselwitz oder unsere Exkursion um den Bockwitzer See.

Andererseits konnten wir mit dem Ladenlokal einen eigenen Veranstaltungsort in Borna etablieren, wie bei den Gesprächsabenden „Einladung zum Betriebsvergnügen“ zu Arbeitskollektiv, Alkohol und Feiern. Und das ist auch wegweisend für unsere Arbeit – DOKMitt wird sich trotz neuem Hafen Borna immer auch in der Region bewegen – und egal wo, immer zum Gespräch einladen.



Ausblick: Vortragsreihe im Jubiläumsjahr Borna und Ankommen im neuen Dokumentationszentrum

Anlässlich des Festjahrs 775 Jahre Borna beteiligt sich DOKMitt auch an der Vortragsreihe zur Geschichte der Stadt und lädt zu Vorträgen mit Prof. Dr. Andreas Berkner (15.04) und Christian Bedeschinski (4.11.) ein. In der zweiten Jahreshälfte 2026 veranstalten wir gemeinsam mit unseren Partnern einen Tag der offenen Tür im Dokumentationszentrum. Darüber hinaus planen wir eine Buchvorstellung, eine kleine Filmreihe und eine Führung durch die Heuersdorfer Emmauskirche. Genauere Informationen senden wir Ihnen zu gegebener Zeit zu.

Ihre Meinung interessiert uns: Welche Veranstaltungsthemen und -formate wünschen Sie sich? Melden Sie sich gerne bei Ida Mahlborg (Ida.Mahlburg@dokmitt.de).

Vernetzen



Erstes Teamtreffen mit dem SWA

Auch wenn wir uns noch nicht unmittelbare Zimmernachbarn sind, läuft die Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Wirtschaftsarchiv e.V. schon sehr gut. Anfang November war das Team des SWAs erst bei uns im Ladenlokal zu Gast, danach haben uns Thomas Miltschus und Thomas Bergner durch die ehemalige Kaserne der Kampfgruppe Paul Paschke des VEB Braunkohlenwerke Borna, nun das Depot des Museums Borna, geführt. Ein Besuch bei unserer zukünftigen gemeinsamen Arbeitsstätte hat den Termin abgerundet. Wir freuen uns auf gute Nachbarschaft und neue gemeinsame Projekte unter einem Dach.



DOKMitt e.V. im aktuellen Revierkurier

Revierwende ist eine gewerkschaftliche Initiative in den deutschen Braunkohlerevieren, die Transformation aktiv mitgestalten möchte. Regelmäßig erscheint ihr Revierkurier. In der sechsten Ausgabe stellen wir unsere Arbeit vor. Den elektronischen Revierkurier finden Sie unter revierwende.de

Termine

aus der Vortragsreihe 775 Jahre Borna:

14.01.2026, 18 Uhr Gabriele Wagner (Landesamt für Archäologie): Kampf den Vampiren! Wenn Archäologie auf Aberglauben trifft (Vereinshaus Eula)

11.02.2026, 18 Uhr Almut Zimmermann: Sozialistische Kunst im Bergbau (Stadtkulturhaus Borna)

15.04.2026, 18 Uhr Prof. Dr. Andreas Berkner: Verschwundene Orte – Umsiedlungen und Kulturgutverlust durch den Bergbau

04.11.2026, 18 Uhr Christian Bedeschinski: Eine Region im Wandel – Bildvortrag (Dokumentationszentrum Landkreis Leipzig)

12.04.2026 Tag der Industriekultur Sachsen-Anhalt

Tipp

Der neu eröffnete Aussichtsturm Stöntzsch ermöglicht den Blick in die Landschaft, auf den aktiven Tagebau Schleenhain sowie die rekultivierten Flächen des Tagebaus Profen. Neben dem nahe gelegene Pegau ist bei gutem Wetter eine Aussicht ins Leipziger Neuseenland und bis in den Burgenlandkreis möglich. Der Turm setzt dem devastierten Ort Stöntzsch ein Denkmal und erinnert mit seiner Form an die ehemalige Kirche des Ortes, der einst 800 Einwohner zählte. Seit Ende November ist der fast 30 Meter hohe Turm öffentlich zugänglich.

Fotografien: DOKMitt.